

Projekt – Gesundheitsberufe

1999 - 2001

SHD

SANITÄTSHILFSDIENSTE



Projekt – Gesundheitsberufe

Koordinationsteam: Monika Mauerhofer (Leitung)

Gerda Mostbauer
Johann Hable
Josefine Winkler
Gerhard Hödl
Horst Taferner (ausg.)
André Savilla
Karl Preterebner

SanitätsHilfsDienste

Projektteam: Karl Preterebner (Leitung)

B – Siegrid Fuchs (ausg.)
K – Wolfgang Angelo (ausg.)
NÖ – Gerda Grabner
OÖ – Gudrun Wiesner
S – Fritz Helminger (ausg.)
ST – Monika Richter (ausg.)
T – Gerhard Hödl
V – Josefine Winkler
W – Helga Kaindl

Terminplanung: Vorstellung am Fachgruppentag 2001

PROJEKTPHASE:

1. Datenerfassung
2. Auswertung aller Daten
3. Zielformulierung neu überdenken
4. Ausformulierung der im Ziel genannten Begriffe

Datenerfassung:

- Stellenbeschreibung der einzelnen SHD in den Bundesländern
- tatsächliche Tätigkeiten der einzelnen SHD in den Bundesländern
- EU – Empfehlungen und Richtlinien
- Gesetzestexte
- Literatur
- Ländervergleiche

Problemerkennung:

- Heilmasseur und Rettungssanitäter eigene Gesetze im entstehen
- Finanzielle Ressourcen
- Wertschätzung
- Horizontale und vertikale Durchlässigkeit

Ziel:

Änderung des gesamten SHD-Bereiches unter Bedachtnahme auf Durchlässigkeit und Aufstiegschance ohne Rücksichtnahme auf das bestehende MTF/SHD-Gesetz unter Berücksichtigung des geltende Gesundheitswesens.

zukünftig benötigte „Sanitätshilfsdienste“

Heilbademeister/Heilmasseur und Sanitätsgehilfe wurden nicht berücksichtigt, da im Moment in beiden Sparten Gesetzesentwürfe in Arbeit sind.

| | | | |
|------------|----------------------|------------|------------------|
| alt | ● OP- Hilfe | neu | ● Geriatriehilfe |
| | ● Laborhilfe | | ● Zahnarzthilfe |
| | ● Prosekturhilfe | | |
| | ● Ordinationshilfe | | |
| | ● Ergotherapiehilfe | | |
| | ● Desinfektionshilfe | | |

bei der Bearbeitung zu beachten:

- Technik
- Nachbarschaftshilfe
- Familienbetreuung
- Mutter - Kindbetreuung
- Gesundheit
- Suchtberatung
- Ernährungsberatung
- „Träger“
-

Umsetzung:

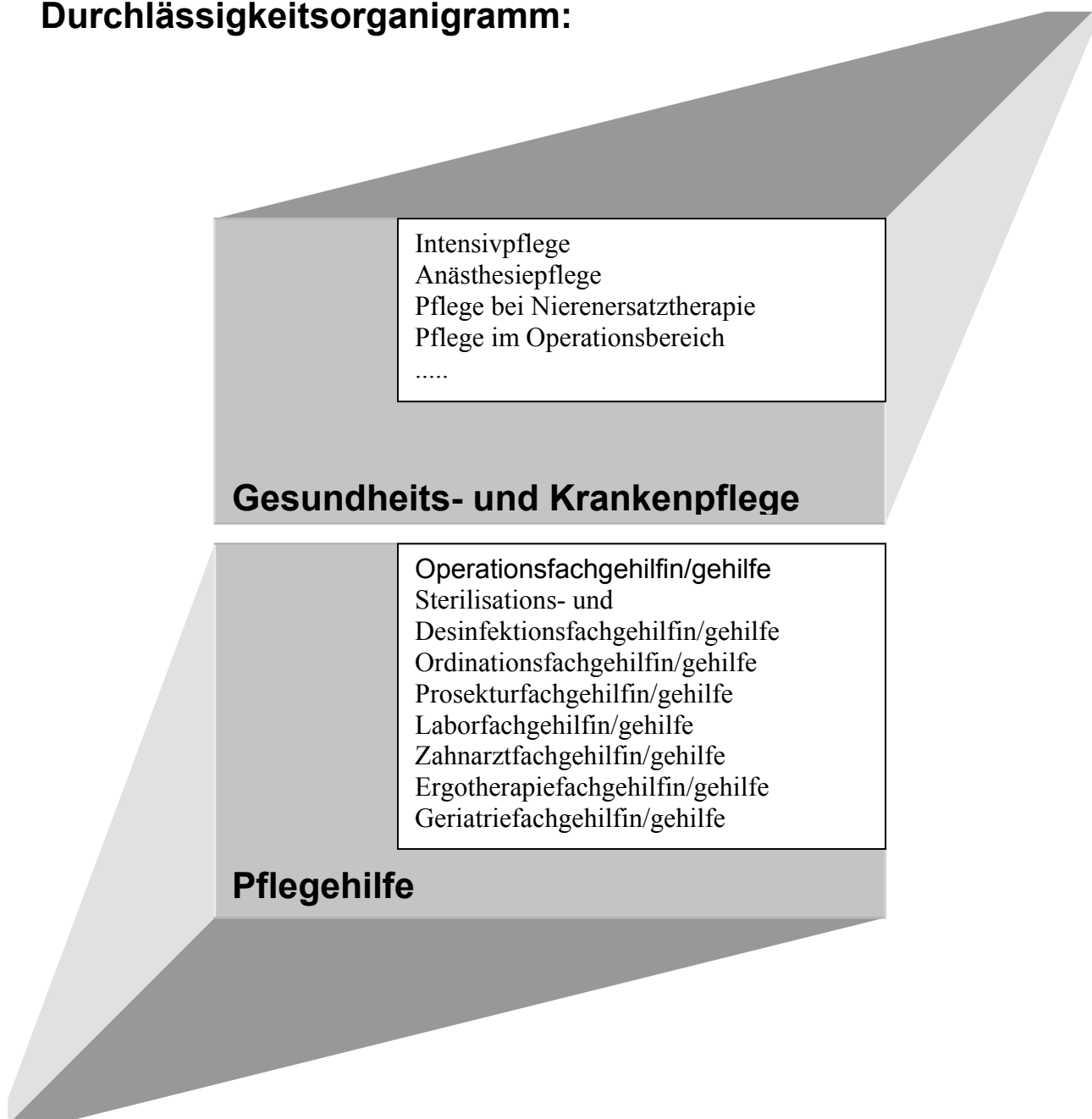
- Präsentation des Projektes beim Fachgruppentag 2001
- Als Fachgruppenantrag an das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen
- Gleichzeitige Übermittlung an das österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen
- Vorstellung des Projektes bei allen Organisationen welche maßgeblichen am österreichischen Gesundheitswesen beteiligt sind

AUSBILDUNG

Zugangsvoraussetzung: *Ausbildung in der Pflegehilfe*

Ausbildung: *bereichsbezogene Theorie
Praktikum*

Durchlässigkeitsorganigramm:



Operationsfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: Operationssaal, Ambulanz, Gipszimmer

- Fachgerechter Umgang, nach Anordnung und unter Aufsicht der zuständigen Fachkraft, mit **Geräten** die dem Tätigkeitsfeld des OP – Gehilfen zugeordnet werden.
- Durchführung von **Lagerungen** auf Anordnung und unter Aufsicht durch den verantwortlichen Arztes.
- Mithilfe bei der Aufbereitung, Lagerung und Entsorgung von **Sterilgut, Ge- und Verbrauchsgüter**.
- Durchführung der **unsterilen Assistenz** unter Fachaufsicht durch die verantwortliche diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson oder dem verantwortlichen Arzt.
- Mithilfe bei der Durchführung diverser **Verbände**.
- Versorgung der **OP – Präparate** unter Aufsicht.
- **Pflege, Reinigung und Desinfektion** insbesondere von Behelfen, Instrumenten und Geräten

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|--|------------|
| Instrumentenlehre | 25 |
| Gerätekunde | 25 |
| Verbands- und Gipstechniken | 20 |
| Lagerungstechniken | 10 |
| spezielle Hygiene, Desinfektion und Sterilisation | 10 |
| Strahlkunde und Strahlenschutz | 10 |
| Summe | 100 |

Sterilisations- u. Desinfektionsfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: Sterilisation und Desinfektion

- Durchführung von **Reinigung, Desinfektion und Sterilisation** von Flächen, Geräten, Instrumenten und Materialien nach Anordnung und unter Aufsicht der zuständigen Fachkraft.
- **Entlausung und Entwesung** von Menschen, Material und Räumen.
- **Fachgerechter Umgang**, nach Anordnung und unter Aufsicht der zuständigen Fachkraft, **mit Geräten** die dem Tätigkeitsfeld des Desinfektionsgehilfen zugeordnet werden.
- Mithilfe bei der **Aufbereitung, Lagerung und Entsorgung von Sterilgut, Ver- und Gebrauchsgüter.**

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|---|------------|
| Hygiene mit besonderer Berücksichtigung der berufsbedingten Gefahren | 20 |
| Lehre von Giften und sonstigen Stoffen, welche bei Entseuchungen (Desinfektionen) zur Anwendung gelangen und den entsprechenden Sicherheitsvorschriften u. gesetzliche Richtlinien | 30 |
| Unterweisung in den Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsverfahren, der Handhabung von Geräten und deren Dokumentation | 50 |
| Summe | 100 |

Ordinationsfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: Ambulanzen und Ordinationen aller Art -
ausgenommen Zahn und Kiefer Amb. oder Ordi.

insbesondere Aufgaben die über den Tätigkeitsbereich der Pflegehilfe hinausreichen:

- administrativer **Organisationsablauf** einer Ordination
- Mithilfe bei einfacher **Labortätigkeit**
- patientenbezogene **Beratung und Information** in nicht medizinischen Belangen
- Vor- und Nachbereitung von **Geräten und Instrumenten**

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|--|------------|
| Grundzüge der PC – Unterstützten Administration | 35 |
| Materialkunde und Verbandslehre | 20 |
| spezielle Hygiene, Desinfektion und Sterilisation | 10 |
| patientenorientierte Rechtskunde | 20 |
| Kommunikation und Umgang mit Patienten | 10 |
| Strahlkunde und Strahlenschutz | 5 |
| Summe | 100 |

Prosekturfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: Prosektur

- Vor- und Nachbereitung
 - der Arbeitsräume
 - der Geräte und Instrumente
 - der Leichen

- Mitwirkung bei
 - Obduktionen
 - Konservierungsverfahren
 - Anatomischen Präparationen
 - Lagerhaltung
 - Anfertigung von Präparaten und Parafinschnitten

- Archivführung

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|---|------------|
| Technik der Leichenöffnung | 40 |
| Laboriumstechniken, Material-, Geräte- und Instrumentenkunde | 25 |
| spezielle Hygiene, Desinfektion und Sterilisation | 10 |
| spezielle Rechtskunde | 10 |
| Umgang mit dem Tod und Bewältigung der psychischen Belastung | 10 |
| Strahlenschutz und Strahlenschutz | 5 |
| Summe | 100 |

Laborfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: in Labors aller Art

insbesondere Aufgaben die über den Tätigkeitsbereich der Pflegehilfe hinausreichen:

- **administrative Vorbereitungsaufgaben** wie, Übernahme, Kontrolle, Versand und Erfassung der Proben
- Mithilfe bei vorbereitender **Labortätigkeit** wie, Vorbereitung und Verteilung der Proben
- **Nachbereitung:** Mithilfe bei der Entsorgung nach Vorschrift und den gesetzlichen Richtlinien und nach den spez. hygienischen Richtlinien insbesondere der Chemie und des biologischen Materials
- Mithilfe bei der **Lagerhaltung**
- Mithilfe bei der **Aufbereitung**, insbesondere bei Labor- und biologischen Material
- Mithilfe bei **Labortätigkeiten**

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|---|------------|
| Umgang mit Gefahrenstoffen und deren Entsorgung | 30 |
| Materialkunde | 25 |
| Einfache Labortätigkeit und Einführung in die verschiedenen Laborsysteme und deren Abläufe | 20 |
| spezielle Hygiene, Desinfektion und Sterilisation | 10 |
| Grundzüge der PC – Unterstützten Administration | 10 |
| Strahlkunde und Strahlenschutz | 5 |
| Summe | 100 |

Zahnartzfachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: in Zahn- und Kieferordinationen und Ambulanzen

insbesondere Aufgaben die über den Tätigkeitsbereich der Pflegehilfe hinausreichen:

- administrativer **Organisationsablauf** einer Ordination
- patientenbezogene **Beratung und Information** in nicht medizinischen Belangen
- Vor- und Nachbereitung von **Geräten und Instrumenten**
- Mitwirkung in der
 - konservierenden Zahnheilkunde
 - prothetischen Zahnheilkunde
 - Kieferorthopädie
 - Zahnärztlichen Chirurgie
- Mithilfe bei einfacher **Röntgentätigkeit**
- **Prophylaxe**

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|--|------------|
| Spezielle Anatomie, Physiologie und Pathologie | 10 |
| Geräte-, Material- und Instrumentenkunde | 20 |
| Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik und Implantologie | 20 |
| Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | 10 |
| Kieferorthopädie | 5 |
| Prophylaxe und Parodontologie | 25 |
| Strahlenkunde und Strahlenschutz | 5 |
| Grundzüge der PC – Unterstützten Administration | 5 |
| Summe | 100 |

Geriatriefachgehilfin/gehilfe

Seitens der ÖGB – Fachgruppenvereinigung für Gesundheitsberufe wird unter dem Aspekt der Qualitätssicherung empfohlen diese Ausbildung zwingend vorzuschreiben.

Arbeitsbereich: Alten- und Pflegeheime, Hauskrankenpflege, Gerontologie und anderen geriatrischen Einrichtungen

- Da in der Ausbildung zur Pflegehilfe nicht ausreichend auf den geriatrischen Patienten eingegangen werden kann, wird diese Ausbildung zur Geriatriefachgehilfin/gehilfe als eine „Spezialisierung“ auf diesen Gebiet ansehen.
- Es wird hier nicht wie in den anderen Ausbildung der Tätigkeitsbereich erweitert sondern perfektioniert.
- In dieser Ausbildung wird insbesondere großes Augenmerk auf das „Leben im Alter“, die Kommunikation mit dem geriatrischen Patienten und dem psychosomatischen Problemen jener Patientengruppe gelegt.

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|---|-----------|
| <u>Kommunikation und Umgang</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none">● Mit verwirrten, sehbehinderten und hörbehinderten Menschen● Validation | 20 |

| | |
|--|------------------------|
| <u>Gesprächsführung und Projektorganisation</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Dienstübergabe, Teambesprechungen und Interdisziplinäre Zusammenarbeit ● Grundzüge der Projektorganisation | 15 |
| <u>Psychosomatik und Sucht</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Grundzüge der Psychosomatik ● Umgang mit Alkohol- und Medikamentensucht im Alter | 20 |
| <u>Krisenwahrnehmung</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Toleranz und Gewalt ● Burn-out Syndrom ● Psychohygiene | 15 |
| <u>Motivation der Angehörigen</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Analyse des Sozialenumfeld ● Begleitung ● Gezielte Gesprächsführung | 5 |
| <u>Leben und Arbeiten in der Gruppe</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Betagte Menschen in der Gruppe ● Konfliktmanagement | 15 |
| <u>Dokumentation und Planung</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Biographie ● anerkannte Pflegemodelle ● Pflegeprozess nach Fallbeispielen ● aktivierende und reaktivierende Pflege | 30 |
| <u>Sterbe und Trauerbegleitung</u> | 15 |
| <u>Leben im Alter und Projektarbeit</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Motivation (Seniorentreffen, Selbstpflege,...) ● Mobilisation (Grundzüge der therapeutischen Hilfen, Basale Stimulation, rückschonendes Arbeiten,...) ● aktivierende und reaktivierende Pflege (Wohnen, Feiern, Speisen, Gestalten,...) ● Projektarbeit | 50 40 |
| <u>Spezielle Berufskunde</u> insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ● Institutionen (gesetzliche Voraussetzung und Koordination der Altenversorgung, Übergangs-, Kurzzeit- und Langzeitbetreuung, häusliche Pflege) | 25 |
| Summe | 250 |

Ergotherapiefachgehilfin/gehilfe

Arbeitsbereich: Kur- und Rehabilitationsabteilungen, Alten- und Pflegeheimen, Krankenanstalten

- Mitwirkung
 - bei der Behandlung von Kranken und Behinderten durch **handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten,**
 - bei der **Herstellung** und den **Gebrauch von Hilfsmittel** einschließlich Schienen zu Zwecken der Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation

BEREICHSBEZOGENE THEORIE

| Fächer | Stunden |
|--|------------|
| Einführung in die Grundzüge der Arbeitsphysiologie und der Rehabilitation | 30 |
| Unterweisung in den Methoden der Arbeitstherapie | 70 |
| Summe | 100 |